

Inhaltsverzeichnis

	Zum Geleit	11
	Vorbemerkungen	13
I.	„Daß alle und jede Raths Glieder und Gemeinheitsvorsteher nach ihrem geleisteten Eydt und Pflichten streben“ - Plettenberger Stadtverwaltung im 18. Jahrhundert	17
II.	„Gehorsam und Treue Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen“ - Plettenbergs Verwaltung unter französischer Herrschaft 1809-1815	39
III.	Anfänge der modernen kommunalen Selbstverwaltung in Plettenberg 1815-1880	55
III.1	Plettenbergs Weg zur „selbständigen und tüchtigen Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten“ - Die Revidierte Städteordnung von 1837 in Plettenberg	55
III.2	„Die Städteordnung ist nicht mehr ratsam und passend“ - ein erster tiefgreifender kommunalpolitischer Konflikt im Jahre 1847	61
III.3	„Die Gemeinde Verwaltung in Plettenberg ist nichts weniger gut“ - Kommunales Alltagsgeschäft in der Mitte des 19. Jahrhunderts	69

III.4	Von der Revidierten zur Westfälischen Städteordnung 1837-1856	71
III.5	„Wer betrunken auf der Straße erscheint, wird bis zum Nüchternwerden in polizeiliche Verwahrung genommen“ - die Plettenberger Straßenordnung von 1853	75
III.6	Von langjährigen Kompetenzschwierigkeiten und eindringlichen Verhören - Städtische Armenpflege und Sozialverwaltung vom Beginn der Einführung der Städteordnung bis zum Ersten Weltkrieg 1837-1914	80
III.6.1	„Presbyterien haben sich der Verwaltung des Armenvor- standes bemächtigt“ - Die Trennung des bürgerlichen und kirchlichen Armenvermögens 1837/41-1874/76	81
III.6.2	„Das Verhörprotokoll hat der Armenpfleger aufzunehmen ...“ - Organisation und Praxis städtischer Armenpflege im Kaiserreich 1871-1914	90
III.6.3	Von der Armen- zur Wohlstandspflege und Fürsorge - Zum Wandel der Sozialverwaltung 1854-1914	100
IV.	Vom Schlachthof, Wasserwerk und anderen städtischen Neuerungen - Zur Plettenberger Leistungsverwaltung und Bildungspolitik 1880/90-1914	107
IV.1	Grundzüge der politischen und verwaltungsorganisato- rischen Entwicklung 1880/90-1914	110
IV.2	Von Pocken, Typhus, Cholera und anderen Epidemien - Anfänge der Gesundheitspolitik im 19. Jahrhundert	123
IV.2.1	„Zur Erzielung einer größeren Reinlichkeit muß mehr Interesse gezeigt werden“ - Die Plettenberger Sanitäts- kommission	129

IV.2.2	„Wir können nicht ein Krankenhaus aus der Erde stampfen“ - Die Gründung des Evangelischen Krankenhauses	132
IV.2.3	„Versammlung ist von der Wichtigkeit und Notwendigkeit eines öffentlichen Schlachthaus überzeugt“ - Die Begrün- dung des Plettenberger Schlachthofes	143
IV.2.4	„Kaltbadeanstalt: Nicht vorhanden. Öffentliche Brause- bäder: Nicht vorhanden“ - Zum Plettenberger Badewesen um die Jahrhundertwende	164
IV.3	Von Trinkwasser, Elektrizität und Kanälen - Versorgungs- anstalten in Plettenberg	172
IV.3.1	„So nah dem großen Wasserbecken und doch kein Tropfen Wasser - Trinkwasserversorgung und das städtische Wasser- werk von 1888	172
IV.3.2	„Gestern Abend fiel es allgemein auf, daß in den Straßen friedliches Dunkel herrschte“ - Zur Straßenbeleuchtung und Elektrizität in Plettenberg	194
IV.3.3	„Der untere Teil der Innenstadt glich jedesmal einem See“ - Die Anfänge der Kanalisation	215
IV.4	Von der roten Jule, Nick Karter und Sherlock Holmes - Die Volksbibliothek in Plettenberg	232
IV.5	Non scholae, sed vitae discimus - Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir - Die Begründung der Plettenberger Realschule im Jahre 1906	242
IV.6	Verschuldung als neue Plettenberger Haushaltspolitik? - Zur städtischen Finanzwirtschaft 1886-1914	255

V.	Plettenberg vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zum Ende der Weimarer Republik	271
V.1	„Kameraden, zieht getrost ins Feld, wir sorgen für Frauen und Kinder!“ - Plettenberg im Ersten Weltkrieg	271
V.2	„Massen heraus! Hinein in die Versammlungen! Keiner darf fehlen!“ - Die Plettenberger Kommunalwahlen in der Zeit der Weimarer Republik	279
V.3	„Die Gemeinde wird weiter wachsen, blühen und gedeihen“ - Perspektiven Plettenbergs vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik	299

Anhang

1.	Rathhäusliches Reglement und Instruction vor dem Magistrat der Stadt Plettenberg von 1735	315
2.	Vergütungen und Gehälter für den Plettenberger Magistrat und die Stadtbedienten 1737/38, 1753/54 und 1790/91	322
3.	Amtsträger und ihre Funktion innerhalb der Plettenberger Stadtverwaltung in den Jahren 1737, 1753/54 und 1790/91	323
4.	„Bau- und Reparationskosten zu Unterhaltung der publiquen Gebäude“ im Haushaltsjahr 1753/54	325
5.	Mitglieder des Plettenberger Magistrats von 1732 bis 1809	328
6.	Plettenberger Stadtverordnete und Magistratsmitglieder 1837-1932	330
7.	Wähler und Wahlkandidaten zur ersten Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1836	338

8.	„Ich bin sehr in Zweifel, ob der Beschluß der Stadtverordneten im Sinne der Bürgerschaft gefaßt worden ist” - Kritik des Pastors Schirmer an der Revidierten Städteordnung	342
9.	Straßenordnung für die Stadt Plettenberg vom 9. Juli 1853	347
	Abkürzungsverzeichnis	356
	Quellen- und Literaturverzeichnis	357
	Abbildungsverzeichnis	368